

Liebe Freunde der Missionsklinik Guadalupe,

vor einem Monat feierten wir unser zehntes Jubiläum. Seit Eröffnung der Klinik am 9. November 2001, haben unsere ehrenamtlichen Mithelfer mehr als 75.000 Patienten behandelt. Hunderte wurden mit Zahnprothesen, Hörgeräten und Brillen versorgt. Über 1.700 Operationen wurden durchgeführt, von Katarakten über Ohren bis zu Hernien. Gaumenspaltenoperationen wurden in letzter Zeit hinzugebracht. Sie transformieren das Leben schwer deformierter Kinder.

Beinahe 500 Mediziner und Zahnärzte vieler Glaubensrichtungen aus 16 Ländern haben die Freude erlebt, den Armen in Südostecuador zu helfen. Wir sind ständig auf der Suche nach Ärzten, Zahnärzten, Krankenschwestern und Zahntechnikern. Falls Sie jemanden kennen, der Interesse hätte mitzuhelfen, zeigen Sie ihm bitte unsere Webseite. **Wir suchen dringend einige Mitarbeiter/innen für 2012. Hier im Kalender unsere offenen Stellen:** http://www.guadalupe-ec.org/CLINIC/Clinic_de.htm

Die Klinik ist weit gekommen seit den Anfangsbestrebungen vor zehn Jahren. Wir haben jetzt eine moderne Polyklinik ausgestattet mit Untersuchungsräumen, zwei Zahnbehandlungsräume mit Röntgen, ein klimatisierter OP, eine Apotheke und ein einfaches Labor. Wir bauten ein zweites Haus mit Wohnungen für Langzeitsärzte und ihre Familien. Letztes Jahr wurde ein großer Generator eingebaut, um unerwartete Stromausfälle zu überbrücken.

Ihr Interesse und ihre Freigebigkeit als Mithelfer, Spender, oder beides, hat uns ermöglicht, alle diese Projekte durchzuführen. Im Namen der vielen Patienten, denen hier geholfen wurden, übermittle ich meine große Dankbarkeit. Medizinische, zahnärztliche und pharmazeutische Firmen haben einen großen Teil unserer Ausrüstung und Vorräte gespendet. Wir sind ihnen dafür sehr dankbar.

Die Klinik ist fast ausschließlich durch Spenden finanziert. Mit dem wachsenden Bedarf eines solchen Unterfangens stehen wir immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Die ecuadorianische Regierung hat neue Zollregelungen eingeführt, die die Einfuhrmenge von ausländischen Spendengütern limitiert. Wir müssen jetzt viele Medikamente vor Ort einkaufen. Viele unserer armen Patienten können sich Dauermedikamente für Hochdruck, Diabetes und andere ernsthafte Erkrankungen nicht leisten. Wir möchten gerne solche Patienten mit verbilligter Medizin unterstützen.

Wir brauchen auch mehr dehumidifizierten Lagerraum für Vorräte, die im feuchten tropischen Klima schnell verderben. Unsere Ausrüstung benötigt dauernd Wartung und Reparaturen. Oben an auf unserer Wunschliste stehen ein Autoanalyser für das Labor und ein neuer Autoanalysator für den OP.

Wir hoffen, daß Sie die Missionsklinik in der kommenden Weihnachtszeit auf Ihre Geschenkliste setzen. Wenn jeder Leser auch nur eine kleine Summe spendet, können wir viele unsere Ziele erreichen, insbesondere die medizinische Versorgung dieser verarmten Leute, welche ihnen sonst verschlossen bliebe.

Eine gute Nachricht! Sie können jetzt in jeder Währung über PayPal oder mit einer Kreditkarte spenden.

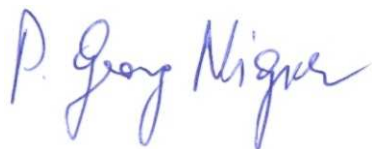
Falls Sie der Klinik spenden möchten, bitte klicken Sie hier:

http://www.guadalupe-ec.org/CLINIC/DONATIONS/F_Donation_en.htm

Zum Schluß eine weitere positive Anmerkung: Alle Guadalupe-Besucher erinnern sich lebhaft an die Hängebrücke, die die Mission mit dem Dorf verbindet. Sie ist weiterhin in Gebrauch für Fußgängerverkehr. Aber seit letztem Mai haben wir nun eine Betonbrücke für Fahrzeuge. Sie ist mit Bildern der Shuar and Saraguro Kulturen sowie der lokale Flora und Fauna dekoriert. Unsere Kranken müssen sich nicht länger über die schwankende Brücke zur Klinik quälen und mit Fahrrädern und Pferden um ihr Leben kämpfen.

Ich danke Ihnen noch einmal herzlichst für Ihre weitere Unterstützung.

Gottes Segen und herzliche Grüße



P. Georg Nigsch
Gründer und Direktor der Missionsklinik Guadalupe
www.guadalupe-ec.org

